

Beschlussantrag

(AB)

der Gemeinderätin Bettina Emmerling und weiterer Gemeinderatsabgeordneter

betreffend Erhöhung des Fachkraft-Kind-Schlüssels in elementaren Bildungseinrichtungen

eingebraucht im Zuge der Debatte über Post Nr. 1 (Rechnungsabschluss 2019, Spezialdebatte Bildung, Integration, Jugend und Personal) in der 71. Sitzung des Wiener Gemeinderats am 29. und 30.6.2020

Im Kindergarten werden viele Kompetenzen vermittelt, die später den Erfolg in der schulischen und beruflichen Laufbahn sichern.

Dem österreichischen Berufsverband für Kindergarten- und Hortpädagog_innen zufolge soll das Verhältnis in Kinderkrippen von Kind zu Pädagogin maximal 1:4 und im Kindergarten maximal 1:7 sein. Die optimale Gruppengröße liegt bei maximal 12 (Krippe) bzw. 20 (Kindergarten) Kindern.

Laut Wiener Kindergartenverordnung dürfen in einer Kleinkindergruppe höchstens 15 Kinder und in einer Kindergartengruppe höchstens 25 Kinder betreut werden. Für eine Kleinkindergruppe sind mind. eine Kindergartenpädagogin/ein Kindergartenpädagoge und ein_e Assistent_in vorgesehen. In einer Kindergartengruppe sind mind. eine Kindergartenpädagogin/ein Kindergartenpädagoge und ein_e Assistent_in mit 20 Stunden vorgesehen.

Aufgrund der derzeitigen Arbeitsbedingungen ergreift nur eine Minderheit der ausgebildeten Elementarpädagog_innen ihren Beruf. Und wenn doch, dann sind sie oftmals nur zwei, drei Jahre in diesem Beruf. Damit Kindergartenpädagog_innen wieder in ihrem Arbeitsfeld tätig sein wollen, braucht es dringend eine Veränderung der Rahmenbedingungen.

Mit einer Erhöhung des Fachkraft-Kind-Schlüssels würden wir zum einen eine qualitative Aufwertung der elementaren Bildungseinrichtung erreichen und zum anderen würde auch das Berufsbild der Pädagog_innen massiv aufgewertet werden und wieder an Attraktivität gewinnen.

Ein höherer Fachkraft-Kind-Schlüssel ermöglicht Pädagog_innen zudem individuell auf die Kinder einzugehen und sie optimal zu fördern. Qualitätsvolle pädagogische Arbeit im Kindergarten stärkt außerdem sozial und familiär benachteiligte Kinder, damit sie ihr Potenzial entfalten können und eine faire Chance auf eine erfolgreiche Bildungslaufbahn bekommen. Jeder hier investierte Euro erspart vielfach höhere „Reparaturkosten“ bei Schulabbrüchen, Jugendarbeitslosigkeit und deren Folgen. Zudem müssen sich Eltern sicher sein können, dass ihre Kleinen in den Kindergärten gut betreut sind und Pädagog_innen vor Überforderungen geschützt werden.

Wir fordern daher eine schrittweise Annäherung an einen Fachkraft-Kind-Schlüssel von 1 zu 8 für Kindergartengruppen und 1 zu 4 für Kleinkindergruppen.

Die unterfertigten Abgeordneten stellen daher gemäß § 27 Abs. 4 der Geschäftsordnung des Gemeinderates der Stadt Wien folgenden

BESCHLUSSANTRAG

Der Gemeinderat fordert den zuständigen Stadtrat für Bildung, Integration, Jugend und Personal dazu auf, Maßnahmen einzuleiten, um schrittweise den Fachkraft-Kind-Schlüssel in Kindergartengruppen auf 1:8 und in Kleingruppen auf 1:4 zu erhöhen.

In formeller Hinsicht wird die sofortige Abstimmung verlangt.

Wien, 30.06.2020